

# Abstimmungsmonitor

Analyse der Medienberichterstattung zu den Vorlagen vom 12. Februar 2017

Vorlagen: Unternehmenssteuerreform III (USR III), Erleichterte Einbürgerung  
3. Ausländergeneration, Fonds für Nationalstrassen und  
Agglomerationsverkehr (NAF)

Zwischenbericht (Stand 22.1.2017)

Zürich, 26. Januar 2017

# I. Zusammenfassung – das Wichtigste in Kürze

*Bis zum Sonntag 22.1.2017 wurden die drei Abstimmungsvorlagen vom 12. Februar 2017 in ausgewählten Medien der Deutschschweiz und der Suisse romande wie folgt thematisiert:*

- **Die Unternehmenssteuerreform (USR III) erhält in den Medien mit Abstand am meisten Aufmerksamkeit, sogar mehr als die beiden anderen Vorlagen zusammen. Die starke mediale Resonanz für die USR III erklärt sich nicht nur durch die ihr zugeschriebene hohe Bedeutung, sondern auch durch die hohe Zahl an Anlässen auf kantonaler Ebene (z.B. Umsetzungs-Vorlagen) und die sich zuspitzenden Konflikte zwischen Kampagnen-Akteuren, innerhalb von Parteien (v.a. SP) oder innerhalb von lokalen Regierungen.**
- **Gemessen an allen Vorlagen der letzten paar Jahre, erhält die Einbürgerungs-Vorlage zwar durchschnittlich starke Resonanz, aber viel schwächer als die anderen ausländerpolitischen Abstimmungen (z.B. Asylgesetz). Die Resonanz für die NAF-Vorlage ist generell unterdurchschnittlich.**
- **Die drei Vorlagen erfahren, wie für Behördenvorlagen typisch, in den Medien positive Tonalität. Allerdings fällt gegenüber der USR III die Tonalität nur leicht positiv aus.**
- **Bei den bevorstehenden Abstimmungen zeigen sich in den Medien nur wenige sprachregionale Unterschiede. Auffallend im Vergleich zur Deutschschweiz sind aber bei der USR III in der Suisse romande die schwächere Thematisierung und die schwächere Zustimmung.**

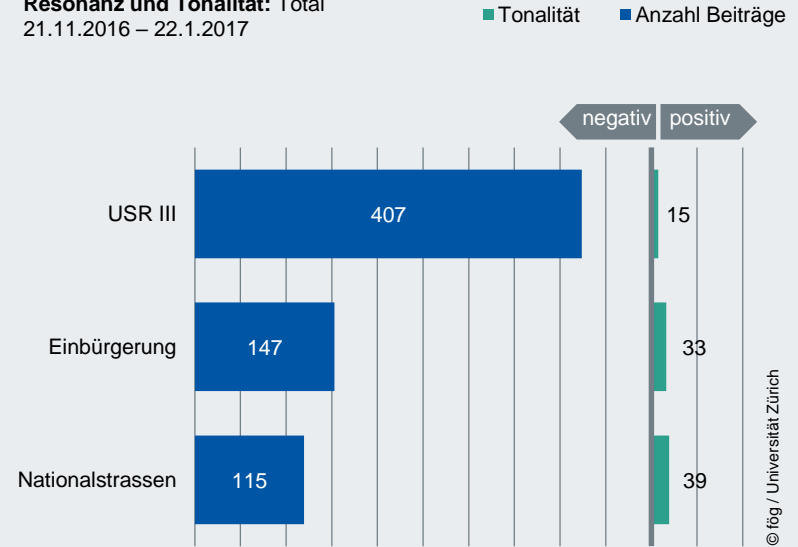
## II. Beachtung und Tonalität

- **USR III dominiert: Die Unternehmenssteuerreform III erhält deutlich mehr Beachtung als die Einbürgerungs- und die Nationalstrassen-Vorlage zusammen. Dabei Konsens in den Medien, dass es sich bei der USR III um die «plus importante révision fiscale depuis des décennies» (24heures) handle**
- **Drei Wochen vor Urnengang: Bisher fast doppelt so viel Medienresonanz für die USR III wie für letzte Volksabstimmung vom 27.11.2016 (Atomausstiegs-Initiative); Einbürgerungs-Vorlage mit durchschnittlicher und Nationalstrassen-Vorlage mit unterdurchschnittlicher Medienresonanz**

[http://www.foeg.uzh.ch/dam/jcr:d8bfda39-791f-4ddc-93e4-813fcb6871b8/AbstMonitor\\_Zwischenbericht\\_Vorlagen\\_20161127.pdf](http://www.foeg.uzh.ch/dam/jcr:d8bfda39-791f-4ddc-93e4-813fcb6871b8/AbstMonitor_Zwischenbericht_Vorlagen_20161127.pdf)

- **positive Tonalität: USR III, Einbürgerung, Nationalstrassen**

**Resonanz und Tonalität: Total**  
 21.11.2016 – 22.1.2017

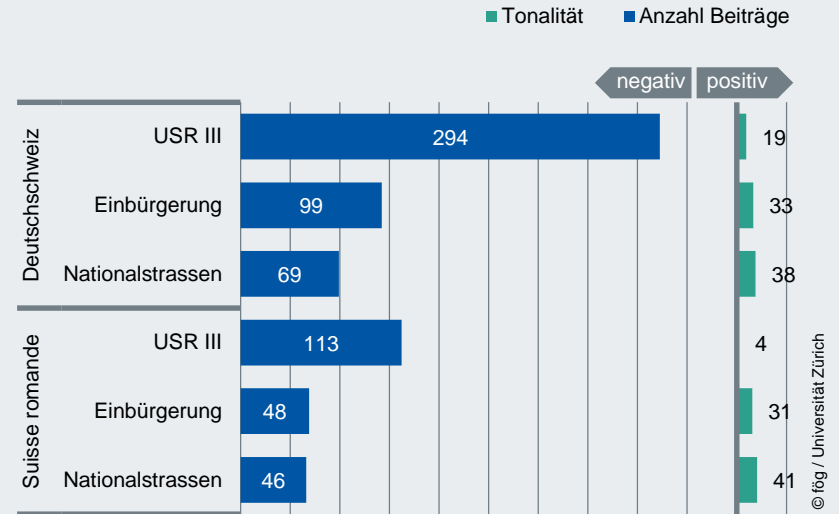


Die Abbildung zeigt die Beachtung für die einzelnen Abstimmungsvorlagen (Anzahl Medienbeiträge) und die Tonalität der Berichterstattung (eher positiv / eher negativ)

### III. Unterschiede zwischen den Sprachregionen (I)

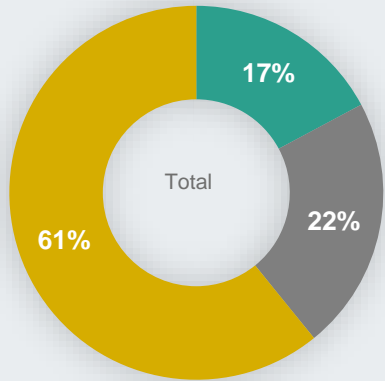
- Allein auf die USR III entfällt fast zwei Drittel der Abstimmungs-Berichterstattung, in der Suisse romande etwas weniger. Die USR III stösst mit Ausnahme von wenigen Medientiteln mehrheitlich auf Zuspruch, in der Suisse romande allerdings nur knapp.
- Die Einbürgerungs-Vorlage findet in beiden Sprachregionen durchschnittliche Beachtung und erfährt starke positive Tonalität.
- Die Nationalstrassen-Vorlage steht gerade in der Deutschschweiz im Schatten der anderen Vorlagen. In beiden Sprachregionen überwiegt die Zustimmung deutlich.

**Resonanz und Tonalität:** nach Sprachregionen  
 21.11.2016 – 22.1.2017

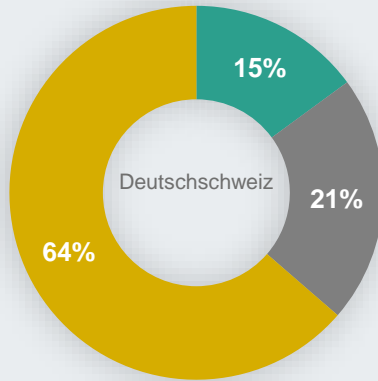


Die Abbildung zeigt die Beachtung für die einzelnen Abstimmungsvorlagen (Anzahl Medienbeiträge) und die Tonalität der Berichterstattung (eher positiv / eher negativ)

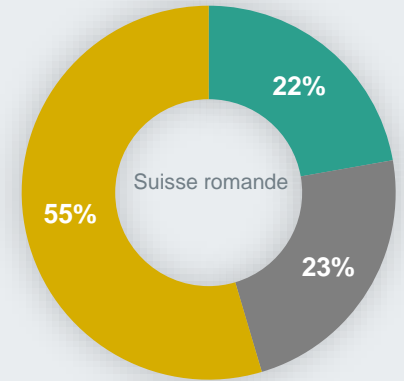
### III. Unterschiede zwischen den Sprachregionen (II)



■ Nationalstrassen ■ Einbürgerung ■ USR III



■ Nationalstrassen ■ Einbürgerung ■ USR III

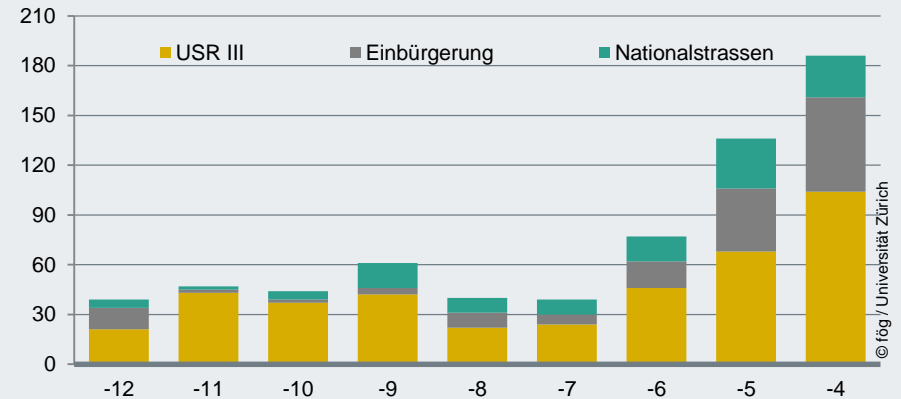


■ Nationalstrassen ■ Einbürgerung ■ USR III

## IV. Berichterstattungsdynamik (nach Wochen)

- **USR III bereits vor der Weihnachts-Pause stark thematisiert (bis Woche -9) – auch wegen des frühen Kampagnen-Starts und weil verschiedene Kantone ihre spezifischen Umsetzungen präsentieren**
- **Sich zuspitzender Konflikt bei der USR III treibt Resonanz an (v.a. Woche -4), u.a. Streit zwischen SP und Gewerbeverband oder auch innerhalb der Stadtregierung Baden**
- **Typischer Verlauf der Berichterstattung bei den anderen Vorlagen, d.h. stetig steigende Resonanz ab rund zwei Monaten vor Urnengang**
- **Bei Einbürgerung allerdings Resonanz für provokatives Plakat der Gegner (ab Woche -5). Damit «Gratis»-Medienresonanz für Kampagnenakteur mit provokativer Werbekampagne, ähnlich wie schon bspw. bei RTVG-Vorlage oder Minarett-Initiative**

**Resonanz pro Woche:** Vorlagen im Vergleich  
 21.11.2016 – 22.1.2017



# V. Methode (I)

## INHALTSANALYSE

Basis dieser Untersuchung bildet eine Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung von 22 Pressetiteln aus der Deutschschweiz und der Suisse romande zu den Vorlagen der Eidgenössischen Abstimmung vom 12.2.2017. Dabei werden die Resonanz (Medienbeachtung) und die Akzeptanz (Tonalität der Medienberichterstattung) der Vorlagen erfasst.

## AUSWAHL DER BEITRÄGE

Erfasst werden alle redaktionellen Beiträge, die sich zentral mit den Abstimmungsvorlagen befassen und die im Zeitraum vom 21. November 2016 – 22. Januar 2017 erschienen sind.

## MEDIENSAMPLE

**Abonnementszeitungen:** 24heures, Aargauer Zeitung, Basler Zeitung, Berner Zeitung, Le Temps, Neue Luzerner Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Südostschweiz, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève

**Boulevard- und Gratiszeitungen:** 20 Minuten, 20 minutes, Blick, Blick am Abend, Le Matin, Le Matin Dimanche, Sonntags Blick

**Sonntagszeitungen/Magazine:** L'Hebdo, NZZ am Sonntag, SonntagsZeitung, Schweiz am Sonntag, Weltwoche

## V. Methode (II)

### TONALITÄT DER BEITRÄGE

Die Akzeptanz gegenüber den Abstimmungsvorlagen wird über die Tonalität gemessen, die sich im Artikel insgesamt beobachten lässt. Dabei wird zwischen einer „positiven“, einer „negativen“, einer „kontroversen (ambivalenten)“ und einer „neutralen“ Tonalität unterschieden. Der Tonalitäts-Index kann Werte zwischen -100 (nur negative Beiträge) und +100 (nur positive Beiträge) annehmen

### DATENGRUNDLAGE ZWISCHENBERICHT

Es wurden 669 Vergaben in 598 Beiträgen vorgenommen (Zeitraum 21.11.2016-22.1.2017). Sofern ein Beitrag mehr als eine Vorlage zentral thematisiert, kann er mehreren Vorlagen zugewiesen werden.

Detaillierter Methodenbeschrieb auf <http://www.foeg.uzh.ch/de/analyse/dossier.html#3>

Der ausführliche Bericht zum Abstimmungsmonitor zum Abstimmungsmonitor, der die Berichterstattung bis und mit 1 Woche vor Abstimmungsdatum umfasst, wird wie üblich einige Tage vor Abstimmungsdatum veröffentlicht.



## VI. Kontakte

### **fög – Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich**

Andreasstrasse 15

CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 635 21 17

[linards.udris@foeg.uzh.ch](mailto:linards.udris@foeg.uzh.ch)

[daniel.vogler@foeg.uzh.ch](mailto:daniel.vogler@foeg.uzh.ch)